



HESSISCHER LANDTAG

28. 02. 2018

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Sommer (SPD) vom 25.01.2018

betreffend **Betreuungsrelationen an hessischen Hochschulen**

und

Antwort

des **Ministers für Wissenschaft und Kunst**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen (GEW) beklagte zu Beginn des laufenden Wintersemesters Mitte Oktober 2017 einen großen Personalbedarf an hessischen Hochschulen. Rund 4.000 Vollzeitstellen würden zur Sicherstellung der Betreuungsqualität auf hohem Niveau fehlen. Auch Lehraufträge könnten die Verschlechterung der Betreuungsrelationen in den letzten zehn Jahren nicht eindämmen. Prognose ist, dass der Personalbedarf aufgrund der wachsenden Studierendenzahlen und der Aufnahme von Geflüchteten an den hessischen Hochschulen weiter steige.

Wie aus Daten des Statistischen Bundesamtes hervorgeht, hat sich der Betreuungsschlüssel an den Universitäten in den letzten zehn Jahren bundesweit gravierend verschlechtert. Kamen 2005 noch 62 Studenten auf einen Professor, waren es 2015 schon knapp 73 Studenten. Im Bundesländervergleich lag Hessen mit 77,2 Studierenden pro Professor auf dem vorletzten Platz.

Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Die demographische Entwicklung und die hohe Studierneigung, zeitweise verstärkt durch die Aussetzung der Wehrpflicht und den Übergang zu acht Gymnasialjahren, haben zu einer stark gestiegenen Anzahl von Studierenden geführt. In Hessen ist ein Anstieg von 2005 mit 30.059 Studienanfängerinnen und Studienanfängern um fast 50 % auf 44.919 in 2017 zu verzeichnen, womit die KMK-Vorausberechnung um 4.032 Studierende überschritten wird. Statt in großem Umfang Zulassungsbeschränkungen einzuführen, um die Studierendenzahlen stabil zu halten, haben sich Bund und Länder mit den drei Phasen des Hochschulpakts 2020 (HSP 2020) dazu entschieden, eine Ausweitung der Studierendenzahlen zu finanzieren, damit diesen Jahrgängen die gleiche Chance auf ein Hochschulstudium eröffnet wird wie vorherigen. Das Land Hessen wird bis einschließlich 2020 insgesamt rund 1,26 Mrd. € für diesen Hochschulpakt aufgewendet haben. Daneben wurde der Hochschulhaushalt des Landes von 2007 bis 2017 insgesamt um rund 37,6 % bzw. über 442 Mio. € gesteigert. Diese enorme finanzielle Kraftanstrengung, die die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium an den hessischen Hochschulen auf unterschiedlichen Ebenen sichert, zielt auch auf die langfristige Verbesserung der Betreuungsrelation.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie haben sich die Betreuungsrelationen von Studierenden zu Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren, d.h. Studierende im Verhältnis zu Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren in Vollzeitäquivalent, an hessischen Hochschulen in den letzten zehn Jahren entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Semestern und Fachdisziplinen)
- Wie haben sich die genannten Betreuungsrelationen in anderen Bundesländern in den letzten zehn Jahren entwickelt?
 - Wie haben sich die genannten Betreuungsrelationen in anderen europäischen Ländern in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Zur Beantwortung von Frage 1 zur Entwicklung der Betreuungsrelationen von Studierenden zu Hochschulprofessorinnen und Hochschulprofessoren in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) an den staatlichen Hochschulen (inklusive Universitätskliniken) in Hessen wird auf die Tabelle in Anhang 1 verwiesen. Sie enthält in einer Zeitreihe von zehn Jahren die aktuellsten verfügbaren Daten des Hessischen Statistischen Landesamts. Da Personaldaten lediglich einmal jährlich zum Stichtag 01.12. erhoben werden, sind die Daten jahresbezogen dargestellt.

Da die Auswertungen des Statistischen Bundesamts zu Betreuungsrelationen wissenschaftliches Personal betrachten, das nicht durch Drittmittel finanziert wurde, wurden die Betreuungsrelationen an den hessischen staatlichen Hochschulen in gleicher Weise ermittelt. Die nicht realisierba-

re Aufschlüsselung nach Fachdisziplinen wurde durch eine Differenzierung nach Fächergruppen kompensiert.

Zusätzlich wird angemerkt, dass die gewonnenen Daten einer Interpretation im jeweiligen Kontext bedürfen. So können z.B. auffällige Veränderungen von einem Jahr zum nächsten durch grundsätzlich kleine Lehrbereiche mit geringen Personalzahlen und einem unerwartet hohen Studierendeninteresse bedingt sein. In Fächergruppen mit langfristig hohen Werten ist es möglich, dass fachbedingt ein hoher Lehrimport aus anderen Bereichen stattfindet. Diese Maßgaben gelten ebenso für die Beantwortung der Fragen 2 bis 4.

Über Daten zur Beantwortung von Frage 1 a und b verfügt die Landesregierung nicht.

- Frage 2. Wie haben sich die Betreuungsrelationen von Studierenden zu wissenschaftlichen Mitarbeitenden, d.h. Studierende im Verhältnis zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal in Vollzeitäquivalent, an hessischen Hochschulen in den letzten zehn Jahren entwickelt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Semestern und Fachdisziplinen)
- Wie haben sich die genannten Betreuungsrelationen in anderen Bundesländern in den letzten zehn Jahren entwickelt?
 - Wird drittmittelfinanziertes Personal in der Lehre an hessischen Hochschulen eingesetzt und wenn ja, an welchen Hochschulen? (Bitte nach Semestern und Fachdisziplinen aufschlüsseln)

Zur Entwicklung der Betreuungsrelationen von Studierenden im Verhältnis zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an den hessischen staatlichen Hochschulen in VZÄ wird auf Anhang 2 verwiesen.

Über Daten zur Beantwortung von **Frage 2 a** verfügt die Landesregierung nicht.

Zu Frage 2 b: Drittmittelfinanziertes Personal wird an allen hessischen Hochschulen mit Ausnahme der Hochschule Geisenheim in der Lehre eingesetzt. Anhang 3 vermittelt einen Überblick zum Umfang des drittmittelfinanzierten Personals in denjenigen Personalkategorien, in denen davon auszugehen ist, dass die beschäftigten Personen in der Regel ein Lehrdeputat innehaben (Professoren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben [LfbA] und Lehrbeauftragte). Der Tätigkeitsfokus bei drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt überwiegend in der Forschung; dieses Personal ist - abhängig von den Vorgaben der Drittmittelgeber - lediglich in Ausnahmefällen in der Lehre tätig. Entsprechende Daten sind jedoch weder der amtlichen Statistik zu entnehmen noch in der Regel in den Hochschulen zentral verfügbar.

Die dargestellten Daten können somit zwar einen Eindruck zu vorhandenen Größenordnungen verschaffen. Allerdings sind sie hinsichtlich eines möglichen Einflusses auf faktische Betreuungsrelationen interpretationsbedürftig. So ist ein Teil der drittmittelfinanzierten Professorinnen und Professoren z.B. über Mittel aus dem Qualitätspakt Lehre eingestellt worden, um vordringlich die Qualität der Lehre zu fördern.

Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass das drittmittelfinanzierte Personal bei Berechnungen des Statistischen Bundesamts zur quantitativen Kennzahl "Betreuungsrelationen" nicht berücksichtigt wird.

- Frage 3. Wie haben sich die Betreuungsrelationen von Studierenden zu Lehrkräften für besondere Aufgaben, d.h. Studierende im Verhältnis zu Lehrkräften für besondere Aufgaben in Vollzeitäquivalent, an hessischen Hochschulen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Semestern und Fachdisziplinen)? Wie haben sich die genannten Betreuungsrelationen in anderen Bundesländern in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Zur Beantwortung von Frage 3. hinsichtlich der Entwicklung der Betreuungsrelationen von Studierenden zu LfbA in VZÄ an den staatlichen Hochschulen in Hessen wird auf Anhang 4 verwiesen. Hinsichtlich dieses Personalbereichs gilt der unter Frage 1. angeführte Hinweis, dass eine Interpretation der Daten im konkreten Kontext erforderlich ist, etwa zu den Gründen für in einigen Bereichen geringe LfbA-Zahlen.

Daten zur Entwicklung in anderen Bundesländern liegen der Landesregierung nicht vor.

- Frage 4. Wie viele Lehrbeauftragte wurden in den letzten zehn Jahren an hessischen Hochschulen eingestellt (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen, Semestern und Fachdisziplinen)?

In der gewünschten Aufschlüsselung können die Vertragsdaten weder von den Hochschulen selbst noch aus Daten des Hessischen Statistischen Landesamts bereitgestellt werden. Da Verträge mit Lehrbeauftragten jedoch in der Regel semesterweise abgeschlossen werden und die Vertragssituation in Sommer- und Wintersemestern laut Hochschulauskunft im Durchschnitt vergleichbar ist, wurde zur Beantwortung der Frage in Anhang 5 die Beschäftigungssituation

aus Daten der amtlichen Statistik auf Fächergruppenebene und jeweils zum Stichtag 1.12. eines Jahres abgebildet.

Frage 5. Welche Strategien und Maßnahmen fördert die Landesregierung, die Betreuungsrelationen an hessischen Hochschulen zu optimieren?

Die Betreuungsrelation gibt Aufschluss über die rein zahlenmäßige Relation von Studierenden zu definierten Personalkategorien. Die Aussagekraft eines durch die Relation zwischen Studierenden und bestimmten Personalkategorien ermittelten Werts hängt allerdings von weiteren Faktoren ab, wie z.B. den fachlichen Ausrichtungen, der konkreten Ausgestaltung der Studienangebote und der durch das beteiligte Personal zu erbringenden Lehrleistung. Die Strategien und Maßnahmen der Landesregierung berücksichtigen daher vielfache Einflüsse und Wirkungen.

Die befristet gewährten HSP-2020-Mittel wurden von den Hochschulen aufgrund der damit einhergehenden Finanzierungsrisiken zunächst nur in eingeschränktem Umfang für unbefristete Beschäftigungsverhältnisse verwendet. Zusätzliches Personal wurde zudem zunächst überwiegend im Angestelltenbereich beschäftigt, da die Hochschulen in diesem Bereich keiner Beschränkung durch eine verbindliche Obergrenze zu Planstellen unterliegen, wie dies bei Beamtenstellen der Fall ist. Weiterhin wurde eine Steigerung der Lehrkapazität durch den Einsatz von LfbA und durch zusätzliches, nebenberufliches Personal geschaffen. Überdies kam es zu vorgezogenen Berufungen und befristeten Professuren. Die Landesregierung hat zudem über die finanziellen Grundlagen hinaus weitere Voraussetzungen geschaffen, damit zusätzliches Personal an den hessischen Hochschulen eingestellt werden kann: So erhielten die Hochschulen mit dem Hessischen Hochschulpakt 2016 bis 2020 und der Überführung des Landesmitfinanzierungsanteils der HSP-2020-Mittel in die Grundfinanzierung weitere Planungssicherheit, die zur Beschäftigung von zusätzlichem, unbefristetem Personal genutzt werden kann. Konkret geht es im Doppelhaushalt 2018/19 um 265,1 Mio. € in 2018 und 232,2 Mio. € in 2019. Um die Situation bei den Planstellen für Professuren zu verbessern, bekamen die staatlichen hessischen Hochschulen bereits mit dem Haushalt 2017 160 zusätzliche Planstellen zur Betreuung der längerfristig höheren Studierendenzahlen. Im Bereich der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) sind zum Haushalt 2018/2019 43 befristete Planstellen für Professuren entfristet worden. Für weitere 43 Stellen wurde die Befristung bis zum 31.12.2026 verlängert.

Doch hängt die Betreuungsrelation nicht nur davon ab, wie viele Mittel oder Stellen zur Beschäftigung von Personal zur Verfügung gestellt werden, sondern auch davon, ob qualifiziertes Personal für die Lehre gewonnen werden kann. Gerade bei den HAW, bei denen die Lehre auf professoraler Ebene ausgeübt wird, stellt sich zunehmend die Herausforderung, interessierte und geeignete Personen aus der Wirtschaft zu gewinnen, die die praxisnahe Ausbildung an den HAW gewährleisten können. Die Landesregierung setzt sich deshalb für ein Bund-Länder-Programm zur Unterstützung der Personalgewinnung an den HAW ein und hat dafür im Haushalt 2018/2019 bereits Vorsorge getroffen.

Neben den dargestellten Anstrengungen, die Hochschulen hinsichtlich der Verbesserung der quantitativen Betreuungsrelationen zu unterstützen, setzt die Strategie der Landesregierung insbesondere darauf, die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine qualitativ gute Lehre zu schaffen und möglichst viele Studierende zum erfolgreichen Abschluss zu führen. Im Folgenden finden sich einige Beispiele aus dem Spektrum der Maßnahmen zur Unterstützung einer guten Hochschulausbildung, deren Umsetzung teilweise durch zusätzliche Mittel seitens des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst finanziell gefördert wird:

- Qualitative Maßnahmen zur Unterstützung des Übergangs von der Schule in die Hochschule, also in der Orientierungsphase, sind z.B. Online-Self-Assessments, mit denen die Hochschulen Studienorientierungstests zur Unterstützung einer reflektierten Studienwahl anbieten.
- Zur Unterstützung der Studierenden in der Studieneingangsphase haben die Hochschulen u.a. die Beratung während des Studienbeginns auch bei größeren Kohorten verstärkt. Die Angebote zur Homogenisierung der Kompetenzniveaus der Studierenden werden stetig erweitert (z.B. Angebote von Brücken- bzw. Vorkursen zum Erwerb der notwendigen fachlichen Qualifikationen, Kurse im Bereich Datenverarbeitung/Medien, Sprachkurse etc.). In Grundlagenveranstaltungen werden zusätzliche Übungsgruppen und Tutorien eingerichtet, um eine bedarfsgerechte und studierendennahe Betreuung zu gewährleisten.
- Durch spezielle, geförderte Projekte, wie z.B. dem "Studium der angepassten Geschwindigkeit" im Fach Elektrotechnik an drei HAW, soll der Studienerfolg fachbezogen durch unterstützende Maßnahmen verbessert werden.
- Seit dem Wintersemester 2008/2009 erhalten die Hochschulen des Landes jährlich 92 Mio. € nach dem "Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre" (sog. QSL-Mittel). Diese Mittel sind von den Hochschulen zweckgebunden zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre zu verwenden. Insbesondere sind sie verpflichtet, Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, um in angemessener Zeit das Studium erfolgreich abschließen zu können. Aus diesen Mitteln haben die Hochschulen

bereits dauerhafte Stellen bis zur Ebene der Professur geschaffen bzw. solche (mit-)finanziert; künftig sollen diese Mittel in noch stärkerem Maße für diesen Zweck genutzt werden.

- Mit der erfolgreichen Teilnahme an länderübergreifenden Förderprogrammen von Bund und Ländern, wie dem Qualitätspakt Lehre, der sog. Qualitätsoffensive Lehrerbildung, dem Programm "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" und dem sog. "Tenure Track-Programm", das sich auf die Etablierung von 1.000 Tenure Track-Professuren bundesweit richtet, konnten die hessischen Hochschulen Mittel einwerben, die sowohl die Betreuungssituation durch zusätzliche Professuren und wissenschaftliches Personal verbessern als auch die Qualität der Lehre in ausgewählten Bereichen verbessern helfen. Das Land trägt zu diesen Programmen entweder durch einen Eigenanteil bei oder stellt die finanziellen Rahmenbedingungen sicher.

Letztlich ist die Qualität eines Studiums auch von der Infrastruktur abhängig:

- Durch Baumaßnahmen, Anmietungen von Räumlichkeiten sowie Weiternutzung von Gebäuden nach deren Renovierung wurde dem Bedarf an Lehr- und Laborräumen, Hörsälen sowie Büroräumen erfolgreich begegnet.
- Lehrmaterialien für Bibliotheken (insbes. in digitaler Form) wurden angeschafft und die Arbeitsplätze für Studierende in Bibliotheken verbessert und erweitert.
- Erhebliche Investitionen wurden und werden im Rahmen der hessischen Digitalisierungsstrategie getätigt, durch die die Hochschulen den Einsatz von E-Learning und Blended Learning verstärken. Als Beispiele sind hier zu nennen:
 - Erstellung multimedialer Lehr-/Lernmaterialien,
 - Live-Übertragung zwischen Hörsälen,
 - Unterstützung mobiler Endgeräte,
 - Aufzeichnung und Live-Übertragung von Lehrveranstaltungen (E-Lectures),
 - elektronische Prüfungen (E-Klausuren, E-Assessments).

Durch digitalisierte Lehre ist es für Studierende nicht nur möglich, flexibler und vertiefter zu lernen. Auf solche Angebote kann auch eine in der Regel nicht eingegrenzte Vielzahl von Studierenden zugreifen. Damit trägt digitalisierte Lehre in den geeigneten Bereichen dazu bei, an viele Studierende hochwertige Lehre zu vermitteln.

- Vielerorts wurde das tutoriell begleitete Lernen, z.B. in Selbstlernzentren, wesentlich ausgebaut und unterstützt Studierende beim Studienerfolg. Auf ihre Aufgaben werden die Tutorinnen und Tutoren sowie Lehrende durch hochschuldidaktische Qualifikationsangebote vorbereitet.

Frage 6. Welche Strategien und Maßnahmen der Bundesländer, die einen adäquaten Betreuungsschlüssel an ihren Hochschulen vorweisen, könnten auch in Hessen eingesetzt werden?

Der Landesregierung ist nicht bekannt, welche weiteren, über die vielen unter Frage 5 dargestellten hessischen Strategien und Maßnahmen hinausgehende Lösungsansätze andere Bundesländer verfolgen.

Wiesbaden, 19. Februar 2018

Boris Rhein

Anlagen

Anhang 1

Betreuungsverhältnis Professoren ¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl. hessischen Hochschulen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten											
TU Darmstadt	Geisteswissenschaften	63,5	88,9	103,8	77,1	89,1	106,1	108,1	105,5	89,4	92,0
	Sport	121,5	123,0	125,5	122,0	102,2	94,4	85,2	65,2	56,4	39,2
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	93,2	98,0	103,3	115,3	116,6	106,3	81,0	62,3	69,5	72,1
	Mathematik, Naturwissenschaften	28,8	32,4	36,3	40,0	49,0	45,6	48,9	48,3	50,3	51,0
	Ingenieurwissenschaften	72,6	93,6	102,3	108,7	109,9	115,8	127,4	136,1	134,9	140,7
	TU Darmstadt zusammen	59,6	71,0	77,0	82,7	89,9	89,4	92,3	92,1	94,0	96,6
U Frankfurt a.M.	Geisteswissenschaften	65,4	77,5	82,9	89,1	94,7	99,5	105,3	110,8	105,7	103,9
	Sport	155,8	201,5	154,8	264,0	264,3	215,0	227,2	223,6	262,3	201,0
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	89,5	95,1	102,2	104,7	101,9	105,0	107,7	104,6	100,0	106,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	39,3	46,6	57,2	56,3	60,6	59,9	65,1	68,9	69,3	69,9
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ³⁾	37,5	860,5	3527,0	1223,0	39,6	39,6	40,1	41,0	39,7	38,4
	Ingenieurwissenschaften	62,8	63,5	64,3	61,8	68,1	71,1	64,7	76,9	87,8	113,2
	Kunst, Kunstwissenschaft	44,9	61,4	77,1	93,9	95,4	114,2	114,8	126,0	108,6	102,5
	U Frankfurt a.M. zusammen	59,8	81,4	90,2	92,4	77,8	79,8	83,1	85,7	83,6	85,3
U Gießen	Geisteswissenschaften	67,5	76,3	85,2	91,6	90,8	96,4	98,0	97,8	92,5	76,3
	Sport	104,6	120,4	162,0	110,7	122,5	158,4	167,4	141,8	165,6	137,8
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	87,2	92,3	97,5	83,5	89,4	91,8	91,2	101,1	108,3	107,0
	Mathematik, Naturwissenschaften	42,3	47,6	54,3	55,1	60,7	61,9	62,6	61,8	66,4	78,5
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	136,1	170,0	162,0	152,3	133,0	121,3	128,1	112,4	116,7	111,4
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	56,9	60,4	60,7	63,2	65,8	64,0	65,8	75,1	77,6	76,4
	Ingenieurwissenschaften	16,0	101,0	137,0	202,0	245,0	299,0	320,0	346,0	197,5	224,0
	Kunst, Kunstwissenschaft	42,0	44,6	52,3	52,8	52,6	51,6	53,0	54,8	53,0	52,8
	U Gießen zusammen	68,8	75,5	80,9	78,3	81,2	82,4	83,6	86,9	89,7	88,6
U Kassel	Geisteswissenschaften	77,5	94,1	130,5	111,5	107,1	110,1	98,7	95,8	89,9	103,4
	Sport	100,0	147,0	90,0	76,0	71,7	65,7	55,7	51,0	52,7	60,7
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	71,9	87,6	92,6	98,2	103,7	103,6	98,2	94,4	97,9	110,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	34,5	42,0	43,3	43,7	44,9	45,4	45,8	47,5	45,2	41,8
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	38,1	54,4	72,9	78,5	84,9	89,1	82,9	76,6	90,5	85,4
	Ingenieurwissenschaften	40,0	48,8	60,5	63,4	70,1	69,4	72,9	74,0	74,7	75,8
	Kunst, Kunstwissenschaft	27,6	33,2	34,4	40,3	32,0	30,5	28,8	29,2	35,3	37,8
	U Kassel zusammen	51,7	63,4	72,3	75,1	76,4	76,6	74,5	74,5	76,6	81,3
U Marburg	Geisteswissenschaften	50,8	64,2	79,8	84,0	88,0	94,5	104,5	102,8	105,2	97,2
	Sport	64,4	74,6	87,0	88,2	94,4	95,4	109,4	110,0	103,6	101,4
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	68,2	77,8	77,8	80,1	84,5	83,4	90,7	91,0	91,3	87,8
	Mathematik, Naturwissenschaften	44,1	49,6	51,9	53,7	54,4	58,5	59,8	65,3	68,2	66,6
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	91,1	112,3	103,3	81,5	82,0	81,9	86,4	88,8	94,8	86,8
	Ingenieurwissenschaften	38,8	61,8	75,5	90,7	95,9	107,9	118,1	176,1	193,9	161,8
	Kunst, Kunstwissenschaft	27,1	38,2	42,5	43,9	47,5	50,6	46,4	49,7	55,2	48,0
	U Marburg zusammen	56,2	67,0	71,4	72,3	74,8	78,1	83,2	86,5	89,4	84,5
	Universitäten zusammen	55,9	68,6	75,0	76,8	75,7	77,0	79,2	81,3	82,0	82,5
Kunsthochschulen											
H für Gestaltung Offenbach	Kunst, Kunstwissenschaft	23,8	29,7	34,2	32,4	30,7	33,9	36,9	34,6	34,7	35,2
	H für Gestaltung Offenbach zusammen	21,5	26,9	30,9	29,3	28,0	32,2	33,3	31,4	31,5	32,0
H für Musik und Darstellende Kunst	Kunst, Kunstwissenschaft	11,8	15,0	16,1	15,3	16,0	16,0	16,1	15,2	15,1	15,0
	H für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. zusammen	12,1	15,4	16,6	15,8	16,4	16,3	16,5	15,5	15,4	15,3
	Kunsthochschulen zusammen	14,8	18,8	20,8	19,7	19,9	20,6	21,0	20,1	20,0	19,8

Betreungsverhältnis Professoren¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl. hessischen Hochschulen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hochschulen für angewandte Wissenschaften											
FRA UAS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	39,1	41,6	42,3	40,6	45,7	46,2	51,6	52,1	55,2	59,2
	Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	2,0	4,0	–
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	32,5	33,5	36,7	37,3	36,8	36,3	37,7	35,3	34,3	27,2
	Ingenieurwissenschaften	39,1	43,1	42,8	47,0	48,6	50,6	57,5	59,4	58,7	61,7
FRA UAS zusammen		38,7	42,0	42,3	43,9	46,5	47,9	53,5	54,8	55,8	58,7
h_da - H Darmstadt (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33,5	30,9	36,5	37,3	41,5	44,1	40,6	44,9	42,9	44,8
	Mathematik, Naturwissenschaften	13,8	15,0	17,8	17,9	18,6	20,6	20,7	18,9	19,1	18,8
	Ingenieurwissenschaften	43,1	47,1	49,2	49,6	50,4	54,7	57,9	60,1	65,6	65,7
	Kunst, Kunstwissenschaft	25,2	25,7	26,2	31,6	33,4	31,2	35,1	33,8	32,3	33,2
h_da - H Darmstadt (HAW) zusammen		32,5	35,0	38,3	39,6	41,7	44,7	45,9	47,6	48,7	49,9
H Fulda (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	53,3	60,8	68,8	77,2	83,9	75,7	68,5	68,9	72,3	81,8
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	39,6	39,4	43,3	54,0	59,0	52,3	51,9	60,3	60,3	72,2
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	34,9	39,1	39,9	48,3	51,5	49,1	52,6	44,9	48,4	51,4
	Ingenieurwissenschaften	29,3	32,9	37,6	38,8	42,0	58,9	59,9	58,8	58,6	65,6
H Fulda (HAW) zusammen		34,9	39,2	45,1	51,0	55,4	55,4	54,6	54,8	56,0	63,9
Hochschule Geisenheim University	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin							46,5	44,9	46,5	52,0
Hochschule Geisenheim University (HAW) zusammen								41,7	42,0	41,0	42,4
Hochschule RheinMain (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	54,7	48,0	47,4	54,8	54,7	54,0	55,3	63,0	69,6	72,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	15,3	32,7	22,0	49,0	61,5	131,5	81,4
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	407,0	188,4
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	40,1	37,8	42,0	39,1	39,9	42,7	–	–	–	–
	Ingenieurwissenschaften	33,4	37,1	41,2	44,5	45,6	45,2	56,7	57,4	65,1	57,2
	Kunst, Kunstwissenschaft	15,3	33,7	37,4	30,1	29,4	39,7	34,3	39,7	43,0	50,4
Hochschule RheinMain (HAW) zusammen		37,0	40,1	42,6	45,5	46,1	46,3	54,8	59,5	68,1	64,0
Technische Hochschule Mittelhessen (THM),	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	63,4	67,3	76,6	77,0	60,4	89,5	91,5	87,7	84,1	79,3
	Mathematik, Naturwissenschaften	2,2	3,3	5,1	6,4	6,3	7,1	16,3	18,4	–	–
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	43,4	137,2
	Ingenieurwissenschaften	57,8	68,9	77,7	85,2	99,6	95,3	74,1	76,9	65,2	69,1
Technische Hochschule Mittelhessen (THM), (HAW) zusammen		43,8	50,6	58,2	61,0	64,3	69,3	70,3	72,6	68,9	74,1
HAW zusammen		37,2	41,0	44,5	47,1	49,4	51,6	54,7	56,7	58,0	60,3
Hochschulen insgesamt		48,0	56,7	61,9	64,1	64,7	66,4	68,8	70,6	71,4	72,4

Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen HMWK

1) Ohne drittmittelfinanziertes Personal

2) Stand jeweils 01.12.

3) 2008 - 2010 Erfassungsfehler

nicht ausgewiesen sind Professoren, deren statistischer Fächergruppe keine Studierenden zugeordnet sind (z. B. zentrale Einrichtungen).

Anhang 2

Betreuungsverhältnis wissenschaftliches Personal ¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl. hessischen Hochschulen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten											
TU Darmstadt	Geisteswissenschaften	22,7	25,8	26,8	25,1	24,5	26,4	24,7	27,4	27,2	26,4
	Sport	29,3	30,4	30,8	33,9	36,8	42,5	33,8	22,3	20,6	18,0
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	26,8	26,5	26,7	29,0	30,2	29,3	21,5	17,1	17,5	18,4
	Mathematik, Naturwissenschaften	8,3	9,0	10,2	10,7	14,2	13,1	13,8	14,5	14,4	14,6
	Ingenieurwissenschaften	14,6	17,1	20,0	21,6	21,2	20,6	24,9	27,7	26,6	28,5
	TU Darmstadt zusammen	14,1	15,9	17,6	18,7	20,5	19,6	21,1	22,0	21,5	22,4
U Frankfurt a.M.	Geisteswissenschaften	21,1	23,5	26,0	27,2	27,5	27,6	29,7	34,5	32,2	32,2
	Sport	32,9	33,9	30,7	39,1	43,5	36,9	39,6	39,6	38,3	35,1
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	28,7	27,9	28,5	27,6	28,8	30,0	31,9	33,1	33,2	34,5
	Mathematik, Naturwissenschaften	12,4	14,7	16,5	16,9	18,3	18,4	19,4	20,3	19,8	20,9
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3,2	3,7	3,9	3,9	3,4	3,3	3,4	3,4	3,3	3,2
	Ingenieurwissenschaften	20,4	18,6	17,2	16,9	18,9	19,9	22,7	31,4	37,1	50,7
	Kunst, Kunstwissenschaft	17,9	24,6	25,4	36,2	37,5	35,7	38,9	44,0	40,4	42,4
	U Frankfurt a.M. zusammen	12,8	14,3	15,3	15,6	15,3	15,5	16,4	17,3	17,0	17,3
U Gießen	Geisteswissenschaften	23,6	26,1	26,8	28,5	28,7	30,8	30,4	31,1	28,3	23,5
	Sport	22,4	23,4	29,5	28,4	30,2	29,2	29,0	31,1	28,6	26,7
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	27,6	29,1	28,0	26,6	27,1	28,2	26,9	28,6	28,9	31,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	12,8	14,3	15,4	16,4	16,1	16,9	16,6	16,5	16,7	20,5
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	25,4	26,0	22,4	22,5	19,6	16,3	18,4	19,1	20,3	19,7
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	13,8	14,8	14,6	14,4	15,4	15,2	16,1	16,7	16,3	16,0
	Ingenieurwissenschaften	4,0	25,3	34,3	33,7	40,8	49,8	51,6	48,1	35,9	40,0
	Kunst, Kunstwissenschaft	12,6	14,9	13,8	15,8	14,9	15,1	14,4	15,0	14,1	14,1
	U Gießen zusammen	18,7	20,2	20,0	19,7	19,7	19,7	20,1	20,8	20,5	21,0
U Kassel	Geisteswissenschaften	26,7	29,2	36,2	31,7	29,6	29,5	25,9	25,8	25,2	30,0
	Sport	15,6	17,9	17,8	15,4	13,4	15,8	11,8	9,2	9,2	4,8
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25,2	29,1	28,5	29,0	29,8	29,1	26,3	26,0	23,2	30,9
	Mathematik, Naturwissenschaften	11,1	13,2	12,5	13,0	13,3	13,2	12,3	11,7	10,4	11,8
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	13,4	17,4	20,8	19,6	19,2	22,5	15,4	13,0	13,9	24,0
	Ingenieurwissenschaften	13,1	15,8	17,7	17,0	20,7	19,1	16,2	14,6	13,0	18,6
	Kunst, Kunstwissenschaft	9,9	11,2	12,4	12,6	10,8	11,0	10,3	10,3	11,6	13,5
	U Kassel zusammen	16,3	19,0	20,3	19,8	20,8	20,4	17,8	16,9	15,8	20,8
U Marburg	Geisteswissenschaften	16,9	21,9	26,0	26,2	24,8	26,7	29,5	31,9	31,0	32,2
	Sport	14,0	12,9	15,7	16,7	22,3	23,4	23,5	20,1	20,0	20,7
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24,5	27,2	24,8	25,0	25,6	26,7	29,1	31,3	31,6	32,1
	Mathematik, Naturwissenschaften	11,2	14,6	15,5	15,7	16,8	17,3	18,3	19,3	18,8	19,2
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	13,8	19,9	19,2	18,3	17,0	16,2	16,2	18,5	17,8	17,6
	Ingenieurwissenschaften	13,9	27,1	30,3	40,0	41,7	49,0	58,8	77,8	74,2	80,5
	Kunst, Kunstwissenschaft	11,0	12,1	12,1	14,2	14,8	14,0	13,8	15,0	16,2	16,6
	U Marburg zusammen	15,2	19,5	20,1	20,5	20,5	20,6	22,3	23,9	23,8	24,7
	Universitäten zusammen	12,4	14,2	15,1	15,2	15,4	15,5	15,8	16,5	16,2	17,2
Kunsthochschulen											
H für Gestaltung Offen	Kunst, Kunstwissenschaft	12,6	15,7	17,7	16,4	17,0	17,8	18,7	17,1	16,9	17,2
	H für Gestaltung Offenbach zusammen	12,0	14,9	16,8	15,5	16,0	17,3	17,6	16,0	15,9	16,1
H für Musik und Darst	Kunst, Kunstwissenschaft	5,1	6,1	6,4	6,2	6,2	6,4	6,6	6,2	6,1	6,3
	H für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. zusammen	5,2	6,3	6,6	6,4	6,4	6,6	6,8	6,3	6,2	6,5
	Kunsthochschulen zusammen	6,8	8,3	9,0	8,6	8,6	8,9	9,2	8,6	8,6	8,8

Betreuungsverhältnis wissenschaftliches Personal¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl. hessischen Hochschulen

Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hochschulen für angewandte Wissenschaften											
FRA UAS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22,2	23,0	26,1	25,0	26,1	26,0	28,2	28,1	28,9	28,7
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	18,5	23,9	20,5	23,3	24,0	21,9	27,7	23,8	26,5	22,7
	Ingenieurwissenschaften	29,5	31,4	30,9	32,1	31,2	32,7	30,4	31,4	34,6	34,1
FRA UAS zusammen		24,0	25,3	26,6	26,6	26,4	26,8	26,8	27,1	28,9	28,8
h_da - H Darmstadt (H)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	25,0	22,2	25,2	25,6	28,7	29,5	27,5	30,2	27,9	30,0
	Mathematik, Naturwissenschaften	12,5	13,4	14,9	15,1	15,1	15,4	15,2	13,7	14,0	14,1
	Ingenieurwissenschaften	36,4	38,9	40,8	37,7	38,0	41,0	42,4	44,5	45,9	46,8
	Kunst, Kunstwissenschaft	17,5	17,9	16,8	17,1	17,7	16,9	18,1	17,7	18,9	18,7
h_da - H Darmstadt (HAW) zusammen		25,7	26,8	28,4	27,5	28,5	29,7	30,3	31,5	31,7	32,7
H Fulda (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30,6	34,1	38,9	40,6	42,4	38,1	36,4	41,8	39,3	44,5
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	30,7	25,5	31,1	32,7	31,0	29,8	31,8	23,8	22,7	26,1
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	15,9	20,5	17,8	22,4	24,1	21,6	28,6	27,6	26,2	27,5
	Ingenieurwissenschaften	17,3	18,7	20,2	20,1	20,0	29,1	35,9	35,7	35,3	41,2
H Fulda (HAW) zusammen		18,5	20,7	23,0	24,7	25,0	25,2	27,5	28,2	27,4	31,4
Hochschule Geisenheim University	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	–	–	–	–	–	–	19,1	17,6	17,1	17,4
Hochschule Geisenheim University zusammen		–	–	–	–	–	–	16,1	15,0	14,2	14,4
Hochschule RheinMain (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	32,5	30,6	30,5	32,8	32,8	32,7	34,1	39,1	42,9	43,4
	Mathematik, Naturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	5,2	11,4	10,4	25,1	31,5	57,2	50,0
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	17,6	18,0	18,6	20,5	19,3	20,0	–	–	–	–
	Ingenieurwissenschaften	24,9	27,5	29,7	32,5	33,4	33,4	39,2	39,9	43,7	39,3
	Kunst, Kunstwissenschaft	10,5	23,7	24,8	21,8	21,6	29,6	23,8	26,2	26,1	30,2
Hochschule RheinMain (HAW) zusammen		22,8	25,2	26,0	28,0	28,2	28,5	34,3	36,6	41,5	39,9
Technische Hochschule Mittelhessen (THM)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	43,2	45,8	50,7	49,0	41,9	55,8	51,7	49,8	48,9	45,7
	Mathematik, Naturwissenschaften	1,6	2,4	3,5	4,1	4,0	4,4	10,9	12,4	–	–
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	14,0	45,4
	Ingenieurwissenschaften	48,2	51,7	59,2	58,3	66,3	63,6	43,4	42,8	37,7	40,5
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinische Einheiten)	–	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Technische Hochschule Mittelhessen (THM), HAW zusammen		33,7	36,7	41,4	40,0	41,8	44,1	40,7	40,3	38,1	41,4
HAW zusammen		25,0	27,0	28,9	29,3	29,8	30,7	31,2	31,8	32,3	33,5
Hochschulen insgesamt		14,4	16,2	17,3	17,4	17,6	17,9	18,3	19,1	19,0	20,1

Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen HMWK

1) Ohne Drittmittelfinanziertes Personal

2) Stand jeweils 01.12.

nicht ausgewiesen: Wissenschaftlich-künstlerisches Personal, deren statistischer Fächergruppe keine Studierenden zugeordnet sind.

Anhang 3

Drittmittelfinanziertes Personal (Professoren, LfbA, Lehrbeauftragte) in VZÄ an staatlichen hess. Hochschulen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ¹⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
TU Darmstadt	Professoren	6,0	13,0	15,0	19,5	23,0	30,0	34,0	24,5	32,0	24,5
	LfbA	1,0	—	0,5	—	—	—	1,0	—	—	0,5
	Lehrbeauftragte	1,6	4,8	1,8	11,8	0,2	—	0,2	0,6	0,6	—
TU Darmstadt Gesamt		8,6	17,8	17,3	31,3	23,2	30,0	35,2	25,1	32,6	25,0
Goethe-Uni Frankfurt a.M.	Professoren	18,0	34,0	44,5	47,0	51,0	44,5	46,0	39,0	43,0	47,5
	LfbA	2,5	2,5	2,5	2,5	3,5	3,5	4,0	4,5	7,0	8,0
Goethe-Uni Frankfurt Gesamt		20,5	36,5	47,0	49,5	54,5	48,0	50,0	43,5	50,0	55,5
Uni Gießen	Professoren	2,0	5,0	3,5	5,5	6,0	4,0	4,0	6,0	8,0	7,0
	LfbA	—	—	0,5	—	0,5	4,5	4,5	3,5	4,0	3,5
	Lehrbeauftragte	4,8	4,8	5,6	—	—	—	—	5,0	1,8	3,6
Uni Gießen Gesamt		6,8	9,8	9,6	5,5	6,5	8,5	8,5	14,5	13,8	14,1
Uni Kassel	Professoren	10,5	9,0	10,0	9,0	10,0	12,0	8,0	6,0	5,0	14,0
	LfbA	2,0	1,0	1,0	1,5	3,5	6,0	6,0	4,5	5,0	9,5
	Lehrbeauftragte	—	—	—	—	—	—	—	15,0	11,0	—
Uni Kassel Gesamt		12,5	10,0	11,0	10,5	13,5	18,0	14,0	25,5	21,0	23,5
Uni Marburg	Professoren	4,0	6,0	8,5	8,0	10,0	9,0	11,0	9,0	13,0	10,0
	LfbA	—	—	—	1,0	0,5	11,0	14,5	15,0	13,0	12,0
	Lehrbeauftragte	—	7,2	12,4	11,6	13,6	1,0	3,0	13,8	14,4	11,0
Uni Marburg Gesamt		4,0	13,2	20,9	20,6	24,1	21,0	28,5	37,8	40,4	33,0
Universitäten Gesamt		52,4	87,3	105,8	117,4	121,8	125,5	136,2	146,4	157,8	151,1
H für Gestaltung Offenbach	Professoren	1,0	1,0	1,0	2,5	2,5	—	1,5	2,0	2,0	2,0
	Lehrbeauftragte	0,8	—	0,2	0,6	0,6	0,4	—	0,8	0,4	0,6
H für Gestaltung Offenbach Gesamt		1,8	1,0	1,2	3,1	3,1	0,4	1,5	2,8	2,4	2,6
H für Musik und Darstellende Kunst	Professoren	—	—	—	—	—	1,5	3,0	3,0	3,0	1,5
	Lehrbeauftragte	0,2	0,2	0,2	3,0	—	—	—	—	—	—
H für Musik und Darstellende Kunst Gesamt		0,2	0,2	0,2	3,0	—	1,5	3,0	3,0	3,0	1,5
Kunsthochschulen Gesamt		2,0	1,2	1,4	6,1	3,1	1,9	4,5	5,8	5,4	4,1
Frankfurt UAS	Professoren	—	—	—	—	1,0	1,0	5,5	4,0	2,5	2,0
	LfbA	0,5	0,5	—	—	—	2,5	2,0	1,5	1,0	2,5
	Lehrbeauftragte	1,4	0,2	0,4	0,6	0,6	0,4	6,6	7,4	9,6	10,0
Franfurt UAS Gesamt		1,9	0,7	0,4	0,6	1,6	3,9	14,1	12,9	13,1	14,5
Hochschule Fulda	Professoren	—	—	2,5	5,0	4,0	3,5	5,0	5,0	4,0	7,5
	LfbA	0,5	—	—	—	—	4,5	4,0	3,5	3,5	4,5
	Lehrbeauftragte	—	—	—	—	—	—	—	0,8	1,0	2,0
Hochschule Fulda Gesamt		0,5	—	2,5	5,0	4,0	8,0	9,0	9,3	8,5	14,0
Hochschule Darmstadt	Professoren	—	—	—	—	—	—	—	1,0	1,0	4,0
	LfbA	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	0,5
	Lehrbeauftragte	—	—	—	—	—	—	—	6,8	0,4	—
Hochschule Darmstadt Gesamt		—	—	—	—	—	—	7,8	1,9	4,5	
Hochschule RheinMain	Professoren	2,0	1,0	—	—	—	—	6,0	28,0	52,0	35,5
	LfbA	—	—	—	—	1,5	0,5	8,5	12,5	11,0	13,5
Hochschule RheinMain Gesamt		2,0	1,0	—	—	1,5	0,5	14,5	40,5	63,0	49,0
THM	Professoren	—	—	—	—	—	4,0	5,0	5,0	7,0	7,0
	LfbA	—	—	—	—	—	1,0	1,0	—	1,0	1,0
	Lehrbeauftragte	—	—	—	—	—	—	—	2,2	2,4	0,8
THM Gesamt		—	—	—	—	—	5,0	6,0	7,2	10,4	8,8
HAWs Gesamt		4,4	1,7	2,9	5,6	7,1	17,4	43,6	77,7	96,9	90,8
Insgesamt		58,8	90,2	110,1	129,1	132,0	144,8	184,3	229,9	260,1	246,0

1) Stand jeweils 1.12.

Anhang 4

Betreungsverhältnis Lehrkräfte für besondere Aufgaben ¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl. hessischen Hochschulen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten											
TU Darmstadt	Geisteswissenschaften	–	–	–	–	–	–	2810,0	2742,0	2860,0	–
	Sport	121,5	196,8	200,8	195,2	1022,0	944,0	852,0	652,0	564,0	392,0
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	1771,5	4118,0	4337,0	4900,0	4899,0	–	–	2771,0	640,7	569,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	685,0	1047,7	1813,5	1948,5	1706,4	1413,3	4421,0	4587,0	1308,3	1154,8
	Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	26158,0	–	–	–	–	34612,0
	TU Darmstadt Zusammen	607,5	1172,6	1306,6	1540,2	1667,6	1800,4	2391,8	1852,8	1325,2	1255,3
U Frankfurt a.M.	Geisteswissenschaften	191,3	218,9	306,9	302,0	290,0	288,4	335,9	297,9	250,8	247,0
	Sport	103,9	100,8	103,2	162,5	176,2	143,3	162,3	139,8	123,4	143,6
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	728,9	887,1	854,8	989,6	892,7	914,5	1084,2	1172,4	891,7	834,6
	Mathematik, Naturwissenschaften	807,4	1231,0	1794,0	1958,0	1548,4	1448,3	1302,4	1685,8	1092,6	885,2
	Humanmedizin/Gesundheitswiss.	–	–	–	–	3801,0	3837,0	3925,0	3934,0	3871,0	3817,0
	Ingenieurwissenschaften	1508,0	1650,0	1800,0	1854,0	2178,0	2490,0	–	–	–	–
	Kunst, Kunstwissenschaft	261,7	491,0	539,5	751,5	1622,0	708,0	780,8	806,4	1032,0	999,5
	U Frankfurt a.M. Zusammen	323,6	374,6	431,9	463,6	461,5	460,2	515,5	519,5	449,3	444,8
U Gießen	Geisteswissenschaften	120,6	125,4	113,6	118,0	116,5	141,0	129,9	126,9	120,0	101,7
	Sport	69,7	66,9	92,6	57,7	73,5	88,0	104,6	94,6	63,7	71,9
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	326,9	306,3	294,6	237,7	255,5	287,9	222,1	238,9	235,6	363,7
	Mathematik, Naturwissenschaften	213,0	206,8	236,1	244,4	227,1	227,7	246,8	291,0	295,5	289,4
	Humanmedizin/Gesundheitswiss.	–	5440,0	5508,0	5482,0	5584,0	–	–	–	–	–
	Ernährungswissenschaften, Veterinärmed.	3360,0	3687,0	765,2	592,8	741,3	825,6	611,1	406,4	280,0	351,0
	Ingenieurwissenschaften	–	101,0	68,5	101,0	122,5	149,5	160,0	115,3	131,7	149,3
	Kunst, Kunstwissenschaft	48,0	54,3	46,5	46,9	46,7	55,9	59,9	59,4	61,8	70,4
	U Gießen Zusammen	230,5	224,0	202,5	187,2	194,2	223,1	208,8	208,0	193,8	219,2
U Kassel	Geisteswissenschaften	129,2	136,1	146,5	133,4	113,7	117,2	107,8	123,4	117,0	131,9
	Sport	100,0	147,0	90,0	76,0	71,7	65,7	55,7	51,0	45,1	52,0
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	266,0	269,6	257,5	248,9	263,5	244,9	252,2	267,5	225,2	260,9
	Mathematik, Naturwissenschaften	345,3	258,8	200,3	150,8	170,8	160,9	183,2	158,4	122,5	115,9
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmed.	–	–	2186,0	2354,0	1188,0	534,4	563,6	727,5	769,0	769,0
	Ingenieurwissenschaften	1067,7	1135,4	846,5	638,4	638,9	600,2	516,2	551,9	568,4	491,5
	Kunst, Kunstwissenschaft	42,4	56,9	55,5	53,7	49,2	48,6	42,8	43,5	49,0	65,3
	U Kassel Zusammen	188,7	204,2	202,0	190,1	191,4	186,6	185,2	195,8	181,7	196,4
U Marburg	Geisteswissenschaften	172,6	235,2	189,0	184,7	197,2	237,2	301,8	301,5	283,6	282,8
	Sport	49,5	67,8	87,0	73,5	67,4	106,0	84,2	78,6	74,0	72,4
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	332,9	405,9	434,7	344,1	351,4	441,4	473,6	489,4	418,2	391,9
	Mathematik, Naturwissenschaften	937,0	1205,4	992,0	467,3	549,8	595,4	640,1	730,9	529,7	557,8
	Humanmedizin/Gesundheitswiss.	1760,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	Kunst, Kunstwissenschaft	–	–	755,0	907,0	479,5	1079,0	1181,0	1409,0	1551,0	1618,0
	U Marburg Zusammen	288,5	368,1	318,1	269,4	278,5	328,8	370,2	383,6	357,0	365,4
	Universitäten Zusammen	263,3	322,1	318,2	307,0	315,4	335,9	346,9	351,6	318,1	335,6
Kunsthochschulen											
H für Gestaltung											
Offenbach	Kunst, Kunstwissenschaft	41,1	51,4	63,3	61,5	70,0	71,6	68,3	69,1	69,3	70,4
	H für Gestaltung Offenbach Zusammen	41,1	51,4	63,3	61,5	70,0	71,6	68,3	69,1	69,3	70,4
H für Musik und Darst.	Kunst, Kunstwissenschaft	124,6	166,9	132,8	121,5	138,8	141,0	128,0	87,8	79,0	72,9
	H für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. Zusammen	128,0	171,3	136,8	125,1	142,5	143,7	130,6	89,8	80,6	74,4
	Kunsthochschulen Zusammen	68,3	86,2	90,9	86,5	99,0	100,4	93,9	79,2	75,1	72,6

Betreuungsverhältnis Lehrkräfte für besondere Aufgaben ¹⁾ zu Studierenden nach Fächergruppen an staatl.											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)											
FRA UAS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialw.iss.	6252,0	2355,3	1456,8	687,1	491,6	581,1	748,0	547,1	501,9	473,5
	Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	2,0	4,0	–
	Ingenieurwissenschaften	–	10132,0	10916,0	11572,0	2991,0	2471,6	2214,0	2368,0	2515,7	1548,2
FRA UAS zusammen		936,0	896,7	870,6	715,2	547,0	547,8	610,6	542,2	561,8	520,3
h_da - H Darmstadt (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialw.iss.	2262,0	2383,0	2661,0	2665,0	2904,0	–	596,6	535,5	454,8	434,5
	Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	–	–	1568,0	326,8	140,5	145,6	150,2
	Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	–	–	5849,3	1727,1	1254,6	1139,6
	Kunst, Kunstwissenschaften	391,0	430,5	471,0	482,0	1070,0	546,5	806,7	667,0	946,0	962,0
h_da - H Darmstadt (HAW) Zusammen		3217,7	3399,3	3728,7	3793,0	6049,5	5135,2	1312,8	759,9	666,7	645,7
H Fulda	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialw.iss.	2051,0	2400,0	2615,0	1904,0	1594,0	876,0	643,6	638,9	572,6	490,5
	Humanmedizin/Gesundheitsw.iss.	–	1024,0	1168,0	648,0	193,7	303,6	588,7	180,9	278,8	229,6
	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmed.	–	–	–	–	–	–	2156,0	763,3	338,6	185,8
	Ingenieurwissenschaften	–	1972,0	2182,0	2328,0	1219,0	854,0	958,5	554,6	664,0	466,7
H Fulda Zusammen		4065,0	1887,6	1682,7	1396,5	751,5	620,4	591,3	389,5	390,9	288,0
Hochschule Geisenheim University (HAW)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmed.	–	–	–	–	–	–	–	–	–	806,5
Hochschule Geisenheim University (HAW) Zusammen		–	–	–	–	–	–	–	–	2788,0	403,3
Hochschule RheinMain (HAW)	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialw.iss.	1002,0	1097,0	982,3	1040,3	1040,0	917,8	872,0	931,3	810,2	877,3
	Mathematik, Naturwissenschaften	–	–	–	–	–	132,0	98,0	123,0	263,0	142,5
	Ernährungswissenschaften, Veterinärmed.	694,7	2116,0	–	–	–	–	–	–	–	–
	Ingenieurwissenschaften	2448,0	2732,7	1271,1	1587,3	1686,0	1656,7	1756,3	1821,7	2159,3	1919,1
Hochschule RheinMain (HAW) Zusammen		1332,5	1750,2	1242,3	1404,3	1275,9	1086,5	929,7	998,6	1269,1	1115,4
Technische Hochschule Mittelhessen (THM)	Mathematik, Naturwissenschaften	–	6196,0	2246,0	2311,3	1136,4	1146,0	5676,0	1210,4	–	–
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialw.iss.	121,0	–	263,0	357,0	232,7	203,5	53,7	42,3	36,3	49,2
	Humanmedizin/Gesundheitsw.iss.	–	–	–	–	–	–	–	–	108,5	274,4
	Ingenieurwissenschaften	–	3444,0	1727,6	1406,5	966,6	831,0	281,5	242,5	292,0	339,0
Technische Hochschule Mittelhessen (THM), HAW Zusammen		8962,0	4066,8	1629,4	1442,7	918,3	811,2	307,9	252,8	287,0	333,0
HAW Zusammen		1981,1	1861,0	1477,3	1344,4	1011,1	917,7	587,2	469,1	498,4	473,2
Hochschulen insgesamt		338,7	405,2	395,8	380,8	381,5	399,8	384,1	369,8	348,6	359,2
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen HMWK											
1) Ohne Drittmittelfinanziertes Personal											
2) Stand jeweils 01.12.											
nicht ausgewiesen sind Lehrkräfte für besondere Aufgaben, deren statistischer Fächergruppe keine Studierenden zugeordnet sind.											

Anhang 5

Lehrbeauftragte ¹⁾ an staatl. hessischen Hochschulen nach Fächergruppen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Universitäten											
TU Darmstadt	Geisteswissenschaften	15	36	37	47	60	37	43	48	35	41
	Ingenieurwissenschaften	87	114	51	96	65	84	60	112	104	118
	Mathematik, Naturwissenschaften	26	20	28	53	28	26	26	26	25	24
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	43	83	49	60	42	59	68	59	61	69
	Sport	12	19	12	11	6	8	6	12	8	2
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	39	41	39	43	10	44	4	55	55	59
	TU Darmstadt zusammen	222	313	216	310	211	258	207	312	288	313
U Frankfurt a.M.	Geisteswissenschaften	178	133	134	157	197	191	175	103	163	167
	Ingenieurwissenschaften	7	12	1	3	4	2	1	1	1	2
	Kunst, Kunstwissenschaft	24	14	27	21	35	33	32	17	33	38
	Mathematik, Naturwissenschaften	43	10	53	13	17	6	40	49	47	60
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	222	220	254	234	210	216	236	213	209	250
	Sport	—	—	—	—	—	3	—	—	2	3
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	U Frankfurt a.M. zusammen	475	395	469	428	463	451	484	383	455	520
U Gießen	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	30	30	33	24	21	18	26	38	43	38
	Geisteswissenschaften	118	120	133	87	99	97	104	96	108	84
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	30	30	35	—	1	37	38	31	33	49
	Ingenieurwissenschaften	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
	Kunst, Kunstwissenschaft	49	49	55	33	50	47	61	58	66	71
	Mathematik, Naturwissenschaften	27	28	31	32	43	46	47	43	42	28
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	85	87	93	68	83	86	93	88	89	104
	Sport	25	25	28	7	19	28	27	22	23	13
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	10	10	11	144	175	192	195	186	190	186
	U Gießen zusammen	374	379	419	395	491	551	592	562	594	574
U Kassel	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	46	47	48	56	68	55	75	93	93	59
	Geisteswissenschaften	126	135	127	127	135	126	126	133	116	97
	Ingenieurwissenschaften	143	147	110	132	135	140	151	167	151	122
	Kunst, Kunstwissenschaft	103	130	93	93	100	83	73	81	85	71
	Mathematik, Naturwissenschaften	52	36	44	35	39	31	25	30	31	37
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	205	194	216	194	206	195	241	215	272	240
	Sport	36	37	16	14	20	8	2	13	10	126
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	93	122	110	142	140	155	167	166	144	117
	U Kassel zusammen	804	848	764	793	843	793	860	898	902	869
U Marburg	Geisteswissenschaften	77	102	142	145	199	160	199	193	221	161
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	—	27	34	33	33	36	30	25	13	17
	Ingenieurwissenschaften	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1
	Kunst, Kunstwissenschaft	16	27	32	22	—	25	21	22	25	24
	Mathematik, Naturwissenschaften	41	30	24	33	28	24	18	13	17	14
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	46	91	121	108	110	120	113	123	124	141
	Sport	11	38	19	19	—	10	12	25	21	15
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	—	39	53	52	65	44	7	5	9	—
	U Marburg zusammen	191	354	426	412	435	419	401	408	430	373
	Universitäten zusammen	2066	2289	2294	2338	2443	2472	2544	2563	2669	2649
Kunsthochschulen											
H für Gestaltung Offenbach	Kunst, Kunstwissenschaft	27	25	32	41	36	38	34	38	39	38
	H für Gestaltung Offenbach zusammen	27	25	32	41	36	38	34	38	39	38
H für Musik und Darste Kunst, Kunstwissenschaft		306	324	323	333	354	333	328	320	316	309
	H für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. zusammen	306	324	323	333	354	333	328	320	316	309
	Kunsthochschulen zusammen	333	349	355	374	390	371	362	358	355	347

Lehrbeauftragte ¹⁾ an staatl. hessischen Hochschulen nach Fächergruppen											
Hochschule	Fächergruppe	Jahr ²⁾									
		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)											
FRA UAS	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	43	22	49	36	32	32	20	19	17	14
	Ingenieurwissenschaften	175	216	227	248	250	251	401	389	318	352
	Mathematik, Naturwissenschaften	23	23	12	9	14	—	9	—	—	—
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	290	318	234	228	261	248	268	287	350	386
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	36	55	41	55	56	62	82	88	105	89
	FRA UAS zusammen	567	634	563	576	613	593	780	783	790	841
H Fulda	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	35	33	43	38	38	37	40	34	33	40
	Geisteswissenschaften	61	71	67	62	89	89	80	83	78	90
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	46	52	67
	Ingenieurwissenschaften	35	33	51	63	65	61	80	66	61	57
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	107	116	99	120	130	134	132	101	141	139
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	—	—	—	4	1	2	6	4	2	1
	H Fulda zusammen	238	253	260	287	323	323	338	334	367	394
h_da - H Darmstadt (HAW)	Geisteswissenschaften	45	39	12	12	12	12	11	8	—	—
	Ingenieurwissenschaften	116	124	110	163	159	181	166	195	201	182
	Kunst, Kunstwissenschaft	53	56	71	99	123	118	131	134	118	137
	Mathematik, Naturwissenschaften	21	25	26	22	31	31	29	32	36	31
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	95	124	126	135	126	156	145	145	153	147
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	—	—	30	41	50	53	52	55	55	68
	h_da - H Darmstadt (HAW) zusammen	330	368	375	472	501	551	534	569	563	565
Hochschule Geisenheim University (HAW)		—	—	—	—	—	—	74	87	111	132
Hochschule RheinMain (HAW)	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	58	49	53	30	59	56	—	—	—	—
	Geisteswissenschaften	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	—	—	—	—	—	—	1	10	15	16
	Ingenieurwissenschaften	174	178	181	174	174	165	206	179	189	212
	Kunst, Kunstwissenschaft	41	19	23	18	18	17	23	27	34	35
	Mathematik, Naturwissenschaften	8	—	—	1	1	3	9	7	7	—
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	153	160	161	176	179	180	189	159	157	185
	Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Ein	—	21	20	24	20	20	26	20	18	15
	Hochschule RheinMain (HAW) zusammen	460	427	438	423	451	441	454	402	420	463
Technische Hochschule Mittelhessen (THM)	Geisteswissenschaften	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	21	27
	Ingenieurwissenschaften	103	144	113	156	155	152	228	247	286	267
	Mathematik, Naturwissenschaften	90	90	95	120	121	126	46	41	—	—
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	99	108	105	119	93	84	82	73	64	68
	Technische Hochschule Mittelhessen (THM), HAW zusammen	292	342	313	395	370	362	356	361	371	362
	HAW zusammen	1887	2024	1949	2153	2258	2270	2536	2536	2622	2757
	Hochschulen insgesamt	4286	4662	4598	4865	5091	5113	5442	5457	5646	5753
Quelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen HMWK											
1) Ohne Drittmittelfinanziertes Personal											
2) Stand jeweils 01.12.											
nicht ausgewiesen sind Lehrbeauftragte, deren statistischer Fächergruppe keine Studierenden zugeordnet sind (z. B. zentrale Einrichtungen).											